

Warnstreiks in Salzgitter

4681 Kolleginnen und Kollegen waren dabei

Nach der vierten Verhandlungsrunde war klar, ohne Warnstreiks bewegt sich nichts.

Die Arbeitgeber haben drei Verhandlungsrunden abgesessen, ohne auch nur eine Verbesserung an ihrem völlig unzureichenden Angebot zu machen.

Mit Ablauf der Friedenspflicht standen die Zeichen auf Streik. Bereits um 0:01 Uhr am Sonntag, dem 29. April, traten die Ersten in den Warnstreik. Die Nachtschichtler kamen zum Streikfest in das Gewerkschaftshaus. Bei einem kleinen Mitternachtsimbiss gab es politisches Kabarett und deutliche Worte vom Kollegen Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall.

Nach diesem gelungenen Auftakt folgten am 30. April Warnstreiks in der Früh-, Spät- und Nachtschicht. Auch der 1. Mai stand unter dem Zeichen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Über 2500 Besucher

hörten die Redner und diskutierten bei sonnigem Wetter.

Die große Kreuzung in SZ-Watenstedt war Schauplatz des größten Warnstreiks in dieser Woche. Aus sechs Betrieben kamen Warnstreikende und Delegationen zusammen und blockierten den Verkehrsknotenpunkt für zwei Stunden. Auch an diesem Tag konnten wir den Bezirksleiter für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, den



Der 1. Mai in der Warnstreikwoche

Kollegen Hartmut Meine, begrüßen.

Parallel zur fünften Verhandlungsrunde, am 3. Mai, wurde es ernst. Die Warnstreiks für Donnerstag und Freitag wurden zusammengezogen, um bundesweit Druck auf die Verhandlungen zu bekommen. Mit Erfolg.

Nach 20-stündiger Verhandlung hatten es die Kolleginnen und Kollegen in Sindelfingen geschafft und das bereits bekannte Verhandlungsergebnis erzielt, welches am 8. Mai für Niedersachsen übernommen wurde. Für die bereits verstrichenen Monate April und Mai gibt es eine Einmalzah-

lung von je 200 Euro, für die folgenden zwölf Monate eine Erhöhung der Entgelte um 4,1 Prozent. Für die letzten fünf Monate werden die Entgelte noch einmal um 1,7 Prozent erhöht. Zusätzlich gibt es eine Einmalzahlung von 0,7 Prozent für diese fünf Monate.

Es hat sich gelohnt, an den Warnstreik teilzunehmen, denn ohne die Unterstützung der 4681 Warnstreikenden in Salzgitter wäre dieser Abschluss sicher nicht möglich gewesen. Danke. ◀

Einsatz hat gelohnt

Die Warnstreikteilnehmer unserer Verwaltungsstelle

- ▶ **29. April:** 114 (Bosch, MAN-NF)
- ▶ **30. April:** 485 (Bosch)
- ▶ **2. Mai:** 3380 (MAN-NF, Neoman, LHB, Voith, Soli von VW und aus den Stahlbetrieben)
- ▶ **3. Mai:** 702 (Funkwerk, Stoll, SMAG, Meyer)

Danke für euren Einsatz.

Im Namen des Volkes?

Nach Urteil: Konrad stoppen – jetzt erst recht

Nachdem das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die Zulassung zur Revision im Konradverfahren abgelehnt hat, herrscht der irriige Glaube vor, der Schacht sei sicher.

Das ist nicht der Fall. Die Risiken von Transport und Einlagerung waren nicht Gegenstand der Verhandlungen. Vielmehr ist darüber geurteilt worden, ob das Planfeststellungsverfahren ordnungsgemäß abgelaufen ist und ob wir uns als betroffene Bürgerinnen und Bürger gegen die Entscheidung wehren dürfen.

Familie Traube und die Stadt Salzgitter haben das Bundesverfassungsgericht angerufen. Das hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Ob der Schacht nun tatsächlich umgebaut wird und in ein

paar Jahren der Atommüll kommt, ist eine politische Entscheidung.

Wir brauchen nicht irgendein Endlager, sondern das aus heutiger Sicht am besten dazu geeignete. Die Suche danach hat es nie gegeben.

Wir müssen unseren Protest über die Entscheidung zu Konrad verstärken, um bei den Entscheidungsträgern ein deutliches Zeichen zu setzen. Das Bündnis Salzgitter gegen Konrad und die IG Metall Salzgitter haben bereits Veranstaltungen und Aktionen organisiert. So kam es am Tag der Urteilsverkündung zu einer spontanen Protestkundgebung vor dem Schacht, an der zirka 100 Konradgegner teilgenommen haben. Zwei Tage darauf versammelten sich zirka 200 Men-

schen vor dem Bundesamt für Strahlenschutz. Notwendig sind nun größere Protestaktionen.

Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht. Konrad stoppen – Jetzt erst recht. ◀



Tarifquizz 2007

Der Gewinner vom Tarifquizz 2007, das im Rahmen der Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie organisiert wurde steht fest. Herzlichen Glückwunsch unserem Kollegen Karl-Heinz Rein von Bosch Elektronik. Ihm winken 100 Euro. Der Einsatz hat sich also gelohnt. Herzlichen Glückwunsch.

Impressum

IG Metall Salzgitter
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41-88 44-0
Fax 0 53 41-88 44-20
E-Mail: salzgitter@igmetall.de

Redaktion: Wolfgang Räschke (verantwortlich), Carsten Bremer, Gabriele Stobäus